

Fleischer-Lied „Die Landschaft“

Friedrich Gottlob Fleischer/M. Apitz (T.: Zacharia/M. Apitz)

1. Geliebtes Feld, dein aufgeklärter Himmel, der sanft und rein um stille Fluren fließt. Empfange mich vom Lärm und vom Getümmel der weiten Stadt, wo Unmut mich umschließt.

2. Wie fröhlich steigt aus silberfarbenen Wellen das Morgenrot zum fernen Horizont! Der graue Wald, den Luft und Tag erhellen, zeigt in der der Höh die Wipfel schon umsonnt.

Zwischenspiel

3. O Einsamkeit dürft ich mich dir ergeben! Herr herrschest du im stillen sichern Hain! Warum muss ich im Lärm der Städte leben? Hier könnt ich froh wie dieser Hirte sein.